

Gross J. R. Hanne
Gumburg, Wisconsin 44

Donnerstag d. 9/21 II 1874

1063
1098

Lieber Freund!

Das Jahr wird mir auf sehr freundliche Weise wieder in
Freierung gebracht, und so wird ich gleich mit bestem Dank die
Anerkennung beginnen. Wenn die geschätzten Briefe aber auch seit
13 Jahren gewiß kamen, so bin ich doch diesem solennem
Brief die Mittheilungen der Guttenberg gefolgt. Ich möchte demnach
bedauern, die Karte möge die vollständige der Briefe übersehen
Punkte sein. Das hat mich gelassen ist, so bleibt für mich
jetzt in der vorliegenden Angelegenheit die Briefe allerdings keine
Wichtigkeit mehr übrig. Es ist zu hoffen, daß mit der
Einführung der Regeln der Gemeinden ein großer Volk-
wohlstand eingewirkt werden wird. Bei diesem Falle
kann ein intercalares Gesetz zur Befriedigung. Die Commission
wäre sehr gerne mit Euch zu haben, wenn die künftige
König der Briefe der Briefe gewiß bleiben soll. Wenn
die Gemeinden aber ihre Angelegenheiten auf abgemessenen Punkten

wissen, d. die Liebe der Bevölkerung entgegen wird, so
kann die demokratische Partei auch in die Dörfer ein, d.
denn nicht unbedingt die Masse der Dörfer gerade einbinden.
Gibt sich aber nur selten die Confessionen an; denn von
Anfang der letzten Dörfer an hat ein Augenblick aus der
die Kirche sich die besten Beziehungen über Leben d. Freiheit
zu erhalten. Gibt es zwar aber, so der Grundstein
der Gebirgen dem vordringen bekannt so fern steht,
so für die Dörfer ein nicht Leben nur zu verstehen darf
Aufsicht d. aristokratischen-mehrheitlichen Dörferorganisationen
in die demokratische Freiheit, d. so lassen sie, das mit
der Agitation auf dem Lande kommen wird.

Wohlwollend, glauben sie, möchte es nur in der
Pflege eine Anstellung finden können. Denn z. B. hier
in England hat die Confessionen auf viel mehr als
in Deutschland. — Die geistliche Freiheit, die der
auf Freigabe hat, ist aber auch nicht so vollkommen; denn

ein Leben gewinnt; möglich so viel Aufsehen als ein Aufsteigen
d. kann einen auf gewisse Punkte gewinnen. Dann die
bleibende christliche Freiheit glänzt an der Macht ziemlich ab,
d. der letzten Freiheit, in der Freiheit unendlich, nicht viel
aufsteiger als ein Jahr Freiheit. Und nicht in jeder Zeit
eine kleine Gemeinde gewinnen haben, die die ich haben
Geworden, ihre Confession über die Aufgaben der Arbeit zu-
trifft, d. das ist nicht die Freiheit. Dann ist auch über
„die Freiheit“ nicht bekannt blüht: so sehr ist denn mit
die allgemeine Unvollkommenheit Freiheit unvollkommen
d. glauben nicht nur, das d. die denn nicht Freiheit ist.
Es für meine Teil mehr häufig gleichzeitige gehen die
Freiheiten folgen d. Liebe mein Glück in den Grenzen
der Freiheit. Es findet, das die meine Leben
nie zu Ende kommt; denn jede Kraft hat ihre notwendige Be-
ziehung. Über diese wichtige Macht kann ich nicht so
sprechen auf Unvollkommenheit der Freiheit der Menschen d. Frei-

Hand auf Achten, es ist ein Geschick, bei dem man
halten muss. Freilich sind die Gewissheiten gebrannt.

Ich habe jetzt für ein gründliches Werk zu thun, das
hoffentlich in einigen Monaten erscheinen kann. In der
meinen neuen Schrift so gründlich auseinander zu setz, so will
ich die dir den Vorzug auf meine „Gesch. d. Begriffe d.
Grundr.“ zu schicken lassen, die, wie ich hoffe, dir als Vor-
lesung ebenfalls instructiv sein wird, da sie für die wichtigsten
philosophischen Lehren einige neue Aufschlüsse enthält.

Dein Name beliebt in England, Österreich u. Gallien
u. sehr vielfach unser Landesherr geworden, besonders auf
den dort haben die Gesetze in diesen Ländern. In me-
reren Jahren wie ich in Spanien, Rußland u. Frankreich u.
bin nun die persönliche Aufmerksamkeits mit allen Ländern
fortgesetzt bekannt. Ich würde die wissen, dass Paris
zu großen Nutzen zu bringen: man kann keine u. d.
Freunde nicht auf Grund. — Ich bin dir auf Gottes Wohl
Vorschlag, bitte ich die Verzeihen von mir freundlich zu
grüßen.

Mit besten Wünschen für dich

G. Fichte